

Gumpendorfer Straße 70

IdAdr.: Brauergasse 1, Otto Bauer Gasse (Kasernengasse) 2

Baujahr: 1909

Architekt: Carl Caufal

Miethaus aus der Gründerzeit. Eckhaus. 5 Geschosse. Wohnnutzung. Ensembletypische Parzellenstruktur, erhaltene Fassade, erhaltene Struktur des Kernes, erhaltene Fenster.

MA19 SZ1 ARGE BmW Feller Tab., 05/2010

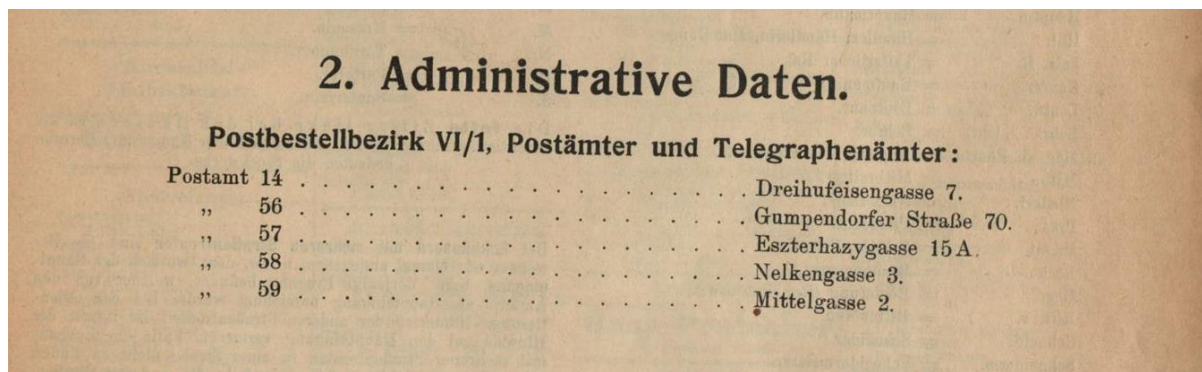


Bildquelle: Feller/Tabor 2010

1906 hat hier Ludmilla Schiebl einen Gemischtwarenverschleiß.

1909 wird die *Baulinienveränderung für einen Neubau* bewilligt.

1911 verkauft hier Franz Zach künstliche Mineralwässer. Er führt bis 1928 eine Drogerie.



Bildquelle: Lenobel 1914

1914 fand sich hier ein Post- und Telegrafenamnt sowie eine öffentliche Sprechzelle und eine automatische Telefonsprechstelle.

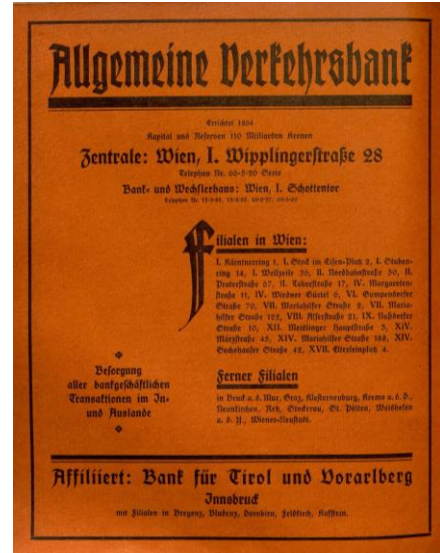
70	G.-E.-Nr. 293, id. mit 2 Kaserneng., 1 Brauerg.	
	Haberle Heinrich.	F
Gumpendorfer Straße		
	Ertl Karl, Hausbesorg.	P
	Kießling Anna, Putzerei-Übernahme.	S
	Riegner v. Schwertlau Karl, k. k. Postunterbeamter.	P
	Biletti Hans, k. k. Ober-Postverwalter.	P
	Knepper Angeline, Privat.	1
	Hug Hans, Kommissionsw.-Hdl.	1
	Wallerstein Max, Kaufmann.	1
	Skal Samuel.	2
	Lelewer Georg, k. u. k. Major-Auditor.	2
	Tautenhayn Ernst, Schauspieler.	2
	Kurt Max, Bankbeamter.	3
	Gottlieb Katharina, Privat.	3
	Rosner, Dr. Isidor, Adv.	3
	Haberle Heinrich, Hausbesitzer.	1
	Deutsch, Dr. Max, Adv.	1
	Grünwald, Dr. Gustav, Adv.	1
	Fürst Josef, Fabr.	2
	Währinger, Dr. Siegfried, Adv.	2
	Taussig Markus, Fabr.	3
	Winkler Henriette, Schauspiel.	3

1914 gehört das Haus Heinrich Haberle. Im Souterrain ist eine Putzerei, im Parterre auch ein Postbeamter.

1917 – 1928 hat hier Franz Zach eine Drogerie.

1918 ist hier das Postamt 56.

1924 ist hier eine Filiale der *Allgemeinen Verkehrsbank*:



1930 finden Adaptierungsarbeiten statt.

1929 – 1936 hat hier P. Weinstein ein Elektrogeschäft. Marie Zach hat anstelle von Franz Zach eine Gemischtwarenhandlung.

1936 gehört das Haus Michaela Flor. Im Keller ist ein Anstreicher. Das Haus ist zugleich das *Postamt 56* (Gumpendorfer Straße 70).

1937 handelt hier Rudolf Polak mit Obst und Gemüse.

1938 gehört das Haus Michaela Flor. Im Keller ist ein Anstreicher. Das Haus ist zugleich das *Postamt 56* (Gumpendorfer Straße 70); dort ist auch ein Geschäft für Automobilausrüstung.

1940 gehört das Haus Michaela Flor. Im Keller ist ein Anstreicher und ein Chemiker. Das Haus ist zugleich das *Postamt 56* (Gumpendorfer Straße 70); dort ist auch ein Zuckerbäcker und ein Geschäft für Automobilausrüstung.

1948 erfolgt ein geringfügiger Umbau.

1949 hat hier Friedrich Faul einen Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten.

1956 – 1975 nimmt die Julius Meindl AG hier einen Geschäftsumbau vor.

1976 – 1983 hat hier Klaus Schroth eine Drogerie.

1988 baut die Fa. *Janele* ein Geschäftslokal um (später: *Cafe Konditorei Gumpendorf*).

1989 – 2005 wird das Haus umgebaut.

1997 übersiedelt das Postamt in die *Postfiliale 1060* (Gumpendorfer Straße 83). In den verbliebenen Räumen findet sich zunächst das Haftentlassenen-Projekt „*Neustart*“ mit einer Fahrradwerkstatt.

Seit **2017** betreibt Roman Schmid die *Cafe Konditorei Gumpendorf*.

Daneben ist schon seit **1998** die Blumenhandlung *Calla Floristik*.

Das floristische Handwerk wird bei **Calla Floristik** von Beginn an gelebt.

Das Resultat sind über viele Jahre hinweg unsere zufriedenen Kundinnen und Kunden. Auch Firmen, Hotels oder Theater wissen das zu schätzen.

Im Umgang mit unseren Kundinnen und Kunden ist uns der persönliche Kontakt stets ein ganz besonderes Anliegen.

Wir verbinden wohnliches Ambiente mit floraler Handwerkskunst auf höchstem Niveau.



Bildquelle: Ross Janes, 2022